Menschenrechte

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Wechseln zu: [Navigation](http://de.wikipedia.org/wiki/Menschenrechte#mw-head), [Suche](http://de.wikipedia.org/wiki/Menschenrechte#p-search)

Als Menschenrechte werden [subjektive Rechte](http://de.wikipedia.org/wiki/Subjektives_Recht) bezeichnet, die jedem [Menschen](http://de.wikipedia.org/wiki/Mensch) gleichermaßen zustehen. Das Konzept der Menschenrechte geht davon aus, dass alle Menschen allein aufgrund ihres Menschseins[[1]](http://de.wikipedia.org/wiki/Menschenrechte#cite_note-0) mit gleichen Rechten ausgestattet und dass diese [egalitär](http://de.wikipedia.org/wiki/Egalitarismus) begründeten Rechte universell, unveräußerlich und unteilbar sind. Die Idee der Menschenrechte ist eng verbunden mit dem [Humanismus](http://de.wikipedia.org/wiki/Humanismus) und der im Zeitalter der [Aufklärung](http://de.wikipedia.org/wiki/Aufkl%C3%A4rung) entwickelten Idee des [Naturrechts](http://de.wikipedia.org/wiki/Naturrecht).

Das Bestehen von Menschenrechten wird heute von fast allen [Staaten](http://de.wikipedia.org/wiki/Staat) prinzipiell anerkannt. Die Universalität ist gleichwohl Grundlage politischer Debatten und Auseinandersetzungen.

Durch die [Ratifizierung](http://de.wikipedia.org/wiki/Ratifizierung) von internationalen [Menschenrechtsabkommen](http://de.wikipedia.org/wiki/Menschenrechtsabkommen) sowie durch deren Verankerung in ihren nationalen [Verfassungen](http://de.wikipedia.org/wiki/Verfassung) verpflichten sich die Staaten, die [Grundrechte](http://de.wikipedia.org/wiki/Grundrecht) und [Völkerrechte](http://de.wikipedia.org/wiki/V%C3%B6lkerrecht) zunehmend umzusetzen, als einklagbare Rechte auszugestalten.

In einem engeren Sinne wird der Begriff „Menschenrechte“ auch als Gegenbegriff zu „[Bürgerrechte](http://de.wikipedia.org/wiki/B%C3%BCrgerrecht)“ verstanden: Er steht dann für Grundrechte, die unabhängig von der Staatsangehörigkeit allen Menschen zustehen.

Kennst Du Deine Menschenrechte?

|  |
| --- |
| Jeder Mensch hat allein deshalb, weil er ein Mensch ist, einen Anspruch auf bestimmte Rechte. Man nennt sie Rechte, weil sie Dir ermöglichen, etwas zu sein, zu tun oder zu haben. Diese Rechte schützen Dich vor Leuten, die Dir Unrecht oder Schaden zufügen wollen. Sie helfen uns auch dabei, miteinander auszukommen und in Frieden miteinander zu leben. Zu diesen Rechten gehören das Recht auf Leben und das Recht auf Freiheit, Religionsfreiheit, das Recht auf freie Meinungsäußerung, das Recht auf eine eigene Meinung und das Recht auf Bildung. Es handelt sich um insgesamt dreißig grundlegende Rechte |

Menschenrechte sind für alle da

Menschenrechte hat man allein deswegen, weil man ein Mensch ist. Sie gelten also unabhängig vom Ort, an dem ich mich aufhalte, und unabhängig von meiner eigenen Nationalität.

Die Idee der Menschenrechte ist schon alt. Bereits im antiken Athen wurde die willkürliche Rechtsprechung eingeschränkt. Allerdings profitierten davon nicht alle Menschen. Ausgenommen waren etwa Sklaven, Frauen und Besitzlose. Wichtige Wegbereiter für die Idee der Menschenrechte waren im 17. und 18. Jahrhundert die Philosophen der Aufklärung, Thomas Hobbes, John Locke und Jean-Jacques Rousseau. Ein weiterer wichtiger Meilenstein ist die "Virginia Bill of Rights", die Grundrechteerklärung von Virginia vom 12.6.1776. Sie hatte großen Einfluss auf die Unabhängigkeitserklärung der Vereinigten Staaten von Amerika im gleichen Jahr sowie auf die US-amerikanischen "Bill of Rights" und die französische "Erklärung der Menschen- und Bürgerrechte" von 1789.

Umfassend festgehalten wurden die Menschenrechte aber erst 1948 in der [Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte](http://www.menschenrechte.jugendnetz.de/index.php?id=65&L=0%3Fiframe%3Dtrue). Sie sind genauso wie die Gründung der Vereinten Nationen 1945 eine Reaktion auf den Ersten und Zweiten Weltkrieg.

Diese beiden schrecklichen Kriege – vor allem der Zweite Weltkrieg – hatten gezeigt, dass die einzelnen Staaten und ihre Gesetze nicht ausreichen, um Menschen zu schützen. Diese Aufgabe sollte fortan die Staatengemeinschaft der Vereinten Nationen gemeinsam leisten.

"Wo beginnen die Menschenrechte?"

Eleanor Roosevelt war nicht nur die Ehefrau des früheren US-Präsidenten, Franklin D. Roosevelt, sondern auch die Vorsitzende der Kommission der Vereinten Nationen, die 1948 die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verfasst hat.

Auf die Frage "Wo beginnen die Menschenrechte?" hat sie folgende Antwort gegeben:

"An den kleinen Plätzen, nahe dem eigenen Heim. So nah und so klein, dass diese Plätze auf keiner Landkarte der Welt gefunden werden können. Und doch sind diese Plätze die Welt des Einzelnen: Die Nachbarschaft, in der er lebt, die Schule oder die Universität, die er besucht, die Fabrik, der Bauernhof oder das Büro, in dem er arbeitet. Das sind die Plätze, wo jeder Mann, jede Frau und jedes Kind gleiche Rechte, gleiche Chancen und gleiche Würde ohne Diskriminierung sucht. So lange diese Rechte dort keine Geltung haben, sind sie auch woanders nicht von Bedeutung. Wenn die betroffenen Bürger nicht selbst aktiv werden, um diese Rechte in ihrem persönlichen Umfeld zu schützen, werden wir vergeblich nach Fortschritten in der weiteren Welt suchen." (zitiert aus: www.planet-wissen.de)

Menschenrechte sind also auch deine Rechte. Sie schützen dich und gleichzeitig muss sich jeder von uns für ihre Einhaltung einsetzen!

Und Menschenrechte begegnen uns jeden Tag. Einige Beispiele haben wir im [Menschenrechtskalender](http://www.menschenrechte.jugendnetz.de/index.php?id=40&L=0%3Fiframe%3Dtrue) zusammengefasst.